

Calmer Tagblatt

Nr. 92.

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

98. Jahrgang.

Verlag: Calmer Tagblatt, Calw. Druck: Die Calmerische Druckerei, Calw.

Freitag, 22. April 1921.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 12.00 Viertel jährlich. Postbezugpreis 12.00 mit Bestellgeld. — Schluss der Anzeigenannahme 6 Uhr vormittags.

Amerika als Vermittler angerehen.

Ein deutsches Vermittlungsgesuch an Amerika.
Berlin, 21. April. Die Reichsregierung hat durch Vermittlung des amerikanischen Geschäftsträgers in Berlin an den Präsidenten der Vereinigten Staaten folgende Note gelangen lassen:

Im Namen der deutschen Reichsregierung und des deutschen Volkes beehren sich die Unterzeichneten trotz des formell noch bestehenden Kriegszustandes an den Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika den Antrag zu richten, in der Reparationsfrage die Vermittlung zu übernehmen und die Summe festzusetzen, die Deutschland an die alliierten Mächte zu zahlen hat.

Sie sprechen gleichzeitig die dringende Bitte aus, die Zustimmung der Alliierten zu einer solchen Vermittlung herbeizuführen. Dabei erklären sie feierlich, daß die deutsche Regierung ohne Einschränkungen oder Vorbehalte (1) bereit und willens ist, den alliierten Mächten diejenige Summe als Reparation zu bezahlen, die der Präsident der Vereinigten Staaten nach eingehender Prüfung und Untersuchung recht und billig befinden sollte. Sie verpflichten sich hiernit ausdrücklich, seinen Schiedsspruch, wie er auch lauten möge, in allen Einzelheiten sowohl dem Buchstaben wie dem Geist nach zu erfüllen.

Tief durchdrungen von der inneren Berechtigung dieser Bitte und in unbegreiflicher Aufrichtigkeit unterbreitet das deutsche Volk durch seine verfassungsmäßige Regierung dem Präsidenten der Vereinigten Staaten seinen Antrag. Es hegt die zuversichtliche Hoffnung auf Gewährung seiner Bitte, auf daß nach Recht und Gerechtigkeit eine endgültige Entscheidung gefällt werde zur Erfüllung tiefgefühlter Wünsche aller zivilisierten Nationen, zur Abwendung der unabwendbaren Folgen drohender Zwangsmaßnahmen und zur Herbeiführung des Friedens der Welt.

(Übers.) Fehrenbach. (Übers.) Dr. Simons.

Berliner Pressestimmen über die Note.

Berlin, 22. April. Zu der von der Reichsregierung an den Präsidenten der Vereinigten Staaten gerichteten Note schreibt die „Seromania“: Zu der Gewissenhaftigkeit und dem Verantwortlichkeitsgefühl der Männer, denen die dornenvollen Aufgaben der Regierung zugefallen sind, darf das deutsche Volk das Vertrauen haben, daß sie alle Voraussetzungen und möglichen Folgen des Schrittes sorgsam abwägen haben, der zum zweiten Mal das deutsche Schicksal in die Hände des mächtigen Volkes jenseits des Ozeans legt. Man wird gut tun, darauf zu vertrauen, daß Recht und Gerechtigkeit noch nicht in der Welt ausgekostet sind.

Im „Berliner Tageblatt“ wird gesagt: Das Telegramm an den Präsidenten Harding ist der höchste Beweis des Vertrauens, den jemals eine Nation dem Oberhaupt einer anderen Nation dargebracht hat. Man hat in Deutschland aus den bisherigen Neben und Taten des Präsidenten Harding den Eindruck gewinnen können, daß er und seine Regierung die große Sache des Friedens und der Weltordnung an die Spitze ihrer Erwägungen stellen. Das Blatt hofft, daß die klugen und nüchtern urteilenden Männer im Weissen Haus und im Senat zu Washington es verstehen werden, ihr großes moralisches Gewicht in die Waagschale zu werfen, daß die Weltwirtschaft endlich zur Ruhe und Gesundung gelangt.

Wie der „Vorwärts“ betont, können die Gegner Deutschlands aus dem Schritt der deutschen Regierung den Verhandlungswillen Deutschlands erkennen. Auch die schärfste Kritik, der ja bei ihnen kein Vorschlag der deutschen Regierung entgegen kann, darf nicht zum Vorwand neuer Gewalttaten gegen das deutsche Volk genommen werden. Mögen wir in Deutschland auch über manches, was unsere eigene Regierung tut, verschiedener Meinung sein, ganz einer Meinung sind wir in Deutschland darüber, daß die barbarische, stumpfsinnige Sanktionspolitik in dem Verhalten Deutschlands völlig verwerflich ihre Rechtfertigung sucht.

Die Rechtspresse steht dem Schritt der Reichsregierung ablehnend gegenüber, da sie sich von ihm wenig Aussicht auf Erfolg verspricht.

Neue deutsche Vorschläge für den Wiederaufbau Frankreichs.

Berlin, 22. April. Wie die Morgenblätter mitteilen, wird die deutsche Regierung heute an die Reparationskommission eine Note abgeben lassen, in der Vorschläge für den Wiederaufbau Frankreichs gemacht werden.

Devorziehende Erklärung der Reichsregierung zu den deutschen Vorschlägen.

Berlin, 22. April. Den Morgenblättern zufolge wird voraussichtlich am Montag die Reichsregierung den Ausschüssen des Reichstags und des Reichsrats Mitteilung über die Stellungnahme der Regierung zu dem Reparationsproblem machen und

am Dienstag wird Dr. Simons wahrscheinlich Gelegenheit nehmen, im Reichstag die an die Reichsregierung gerichteten Interpellationen in der Entschädigungsfrage zu beantworten.

Amerikanische Vertretung bei der nächsten Entente-Konferenz.

London, 21. April. Einer Washingtoner Exchange-Meldung zufolge soll Amerika beabsichtigen, sich auf der Konferenz der Premierminister in Haye vertreten zu lassen, um über den Lauf der Verhandlungen unterrichtet zu sein.

Ansammlung von Güterzügen an der Rhein Zollgrenze.

Düsseldorf, 21. April. Die Ansammlung von Güterzügen infolge der Zollmaßnahmen hat auf den Zollbahnhöfen im Düsseldorf Bezirk bereits heute einen bedeutenden Umfang angenommen, sodaß die Düsseldorf Eisenbahnstelle die Abnahme weiterer Zollgüter verweigert. Der Personenverkehr wird weiterhin mit geringen Verzögerungen aufrecht erhalten.

Frankfurt a. M., 21. April. Wie die hiesigen Blätter zur Zollkontrolle melden, herrscht auf den Zollstationen ein wüstes Durcheinander. Die Beamten seien ohne genaue Dienstankunft. Infolge der Unkenntnis der Beamten und ihrer unzureichenden Zahl hätten sich die Güter. Es bestände die Gefahr einer vollständigen Verstopfung der Bahnen. In der Pfalz sei bereits der gesamte Güterverkehr ins Stocken geraten. Auf den Zollabfertigungsstellen Ludwigshafen, Speyer und Mannheim seien keine deutschen Beamten mehr tätig. Auch an anderen Zollstationen stellten die deutschen Beamten ihre Mitarbeit ein. Für die Strecke Mannheim-Ludwigshafen-Worms sei die Zustellung der Güter angeordnet. Der Personenverkehr wickelte sich bisher ohne Störung ab. In Griesheim wurde gestern das Postgut auf Waffen und verbotene Güter durchsucht. In Höchst wurde damit die Zollbehandlung vorgenommen.

Die Vorbereitung der Gewaltmaßnahmen.

Paris, 21. April. Die militärischen, finanziellen und wirtschaftlichen Sachverständigen sind unter dem Vorsitz des Marschalls Foch von neuem zusammengesessen und haben die Einzelheiten der militärischen und wirtschaftlichen Fragen der Gebiete fertiggestellt, die gegebenenfalls im Ruhrgebiet zu besetzen sind. Zwei Berichte über die militärische Organisation wurden behandelt: 1) die Abgrenzung der zu besetzenden Gebiete, 2) die zur Besetzung nötigen Mannschaften. Die drei anderen Berichte rein wirtschaftlicher und finanzieller Art behandeln: 1) Ausbeutung der Gruben, 2) die Finanzverwaltung, 3) die Verpflegung der Bewohner der Kohlengebiete. Die verschiedenen Einrichtungen, die dazu bestimmt sind, die Besetzung ertragreich zu gestalten, wurden vollständig behandelt. Ein umfassender Bericht über die Beratung wird Briand noch vor seiner Abreise nach England vorgelegt werden.

Die englischen Pläne bezüglich des Ruhrgebiets.

Paris, 21. April. Nach einer Havas-Meldung wird während der Begegnung in Lympe für den Fall, daß Deutschland bei seiner passiven Resistenz verharret, Lloyd George einen Plan vorlegen, der u. a. zu Gunsten des Reparationskontos die Erhebung eines Zollaufschlages von 50 bis 70 Francs für die Tonne Kohle, die aus dem Ruhrgebiet kommt, enthält. Der Ertrag der Bergwerke wird dem deutschen Personal überlassen bleiben, wird aber von französischen Ingenieuren überwacht werden, die auch die Verteilung übernehmen. Man schätzt, daß der Ertrag der Kohlenbergwerke immer noch 75 % der früheren Förderung von 275 Millionen Tonnen jährlich ausmachen wird. Diese Maßnahme hat man einem vom Minister Loucheur befürworteten Vorgehen vorgezogen, das zwar einschneidender, aber auch viel schwieriger in seiner Durchführung gewesen sei. Loucheurs Entwurf sieht u. a. die Übernahme des Betriebs durch die Verbandsregierungen für alle Industrien im Ruhrgebiet, Beteiligung an den Industrien und Abgaben auf die Ausfuhr vor.

England billigt die französischen Gewaltabsichten.

London, 21. April. „Daily Chronicle“ schreibt zu der Besprechung in Lympe: Da die deutsche Regierung den Verpflichtungen aus dem Vertrage von Versailles nicht nachgekommen ist, ist es nach Ansicht der englischen und der anderen alliierten Regierungen unbedingt erforderlich, die weiteren Schritte, die nötig sind, um die Durchführung des Vertrags zu erzwingen, zu erörtern und zu beschließen. Für das Kabinett sei es notwendig, festzustellen, welches die französischen Pläne seien, bevor es seiner Ansicht über irgend eine geplante Aktion Ausdruck gebe. Es bestünde guter Grund zu der Erklärung, daß unter den Großmächten Einigkeit herrsche und daß ein gütliches Uebereinkommen zwischen England und Frankreich über die zu ergreifenden Maßnahmen erwartet werden könne, falls Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkomme.

Französische Lügen.

Paris, 21. April. Der „Petit Parisien“ erklärt, der Wirtschaftsplan, der von der französischen Regierung über eine etwaige Abnutzung des besetzten Gebiets aufgestellt wurde, entspreche einem Reparationsplan, der im vergangenen Winter von alliierten Sachverständigen ausgearbeitet worden sei und dem Deutschland seine grundsätzliche Zustimmung gegeben habe und zwar durch seinen Vertreter auf der Brüsseler Konferenz, Staatssekretär Bergmann. — Demgegenüber kann auf Anfrage mitgeteilt werden, daß die deutsche Regierung durch Staatssekretär Bergmann niemals irgend eine bestimmte Zustimmung zu einem Reparationsplan gegeben hat.

Die oberschlesische Frage.

Die Entente und die oberschlesische Frage.

Berlin, 21. April. Wie die „Post. Ztg.“ aus Breslau meldet, hat die interalliierte Plebiszitkommission gestern ihre Arbeiten über das Abstimmungsergebnis abgeschlossen. Sie wird in den nächsten Tagen dem Vorkommerrat ihre Meinungen über das Ergebnis und ihre Vorschläge über seine Auswertung vorlegen.

Paris, 21. April. Der führende Ausschuh der radikalen Partei hat gestern eine Entscheidung angenommen, in der von der französischen Regierung verlangt wird, daß sie sich für die Zuteilung der industriellen Gebiete Oberschlesiens an die Polen mit aller Kraft einsetzen solle, die trotz des starken Drucks (1) sich für Polen ausgesprochen haben.

London, 22. April. Im Unterhaus erklärte gestern Lloyd George, die englische Regierung sei sich vollkommen der Wichtigkeit einer schnellen Regelung der schlesischen Grenzfrage bewußt und habe ihren Vertretern in der Kommission Anweisungen erteilt, eine Entscheidung so schnell wie möglich herbeizuführen. Ferner erklärte Lloyd George, es sei noch zu früh, um das Ergebnis der gegen Deutschland bereits in Anwendung befindlichen Zwangsmaßnahmen bekanntzugeben, da diese Zwangsmaßnahmen erst zu kurze Zeit in Kraft seien, um schon Ergebnisse gezeitigt zu haben.

Der polnische Terror in Oberschlesien.

Beuthen, 20. April. Als Protest gegen die tätliche Mißhandlung einer Lehrerin durch den polnischen Pöbel setzte die Lehrerschaft in Krosberg bei Beuthen den Schulbetrieb für einen Tag aus. Das Lehrer-Kollegium der Volksschule 3 in Myslowitz veröffentlichte eine Erklärung, den Schuldienst nicht verrichten zu können, solange nicht in die Schule Tag und Nacht eine zuverlässige Wache gelegt werde. Die Veranlassung zu dieser Dienstleistung bildet die fände Wähhandlung und Bedrohung der Lehrkräfte.

Zur auswärtigen Lage.

Dänisch-norwegische Auseinandersetzungen.

Christiania, 20. April. Hiesige Blätter brachten die Nachricht, daß im isländischen Parlament ein Gesetzentwurf eingebracht worden ist, der ausländischen Fischern verbiete, ihren Fang aus Island zu verkaufen und zu verarbeiten. Dazu bemerkt die „Handels- und Seefahrtszeitung“: Der Inhalt dieses Gesetzentwurfs ist so radikal und verkehrt für die rechtmäßigen Interessen norwegischer Fischer, daß seine Annahme beinahe ein „casus belli“ ist. Island ist außenpolitisch ein Teil Dänemarks. Dänische Interessen stehen also norwegischen Interessen gegenüber. Wenn der unerfreuliche Weg der Repressalien eingeschlagen werden sollte, was hoffentlich vermieden werden kann, müssen wir gegen die gesamten handelspolitischen Interessen Dänemarks, nicht gegen die Islands für sich, austreten. — Hinter diesem Streit ist zweifellos England, das in Island großen Einfluß besitzt, und auf diese Weise am besten die Einigkeit der nordischen Staaten, die ihm schon lange ein Dorn im Auge ist, zu sprengen versucht.

Eine Note des ungarischen Ministerpräsidenten.

Budapest, 20. April. In der Nationalversammlung erklärte Ministerpräsident Graf Stephan Bethlen, die neue Regierung habe die Aufgabe, der Nation eine feste politische Richtung zu geben. Die erste Pflicht der Regierung sei der Kampf gegen den revolutionären Geist. Eine christliche Politik könne sich jedoch nicht gegen Freiheit und Demokratie richten, da diese die einzigen Quellen des Fortschritts und kulturellen Aufstieges seien. Mit der Arbeiterschaft werde Fühlung genommen werden, um die Regelung der Fragen zu erreichen, deren Lösung auf die Arbeiter beruhigend wirken werde. Die Orientierung der auswärtigen Politik müsse auf Grund des Friedens von Trianon erfolgen. Trotzdem könne und würde Ungarn nicht vergessen, daß der Frieden unter unüberwindlichem Zwang zustande gekommen sei. Ungarn dürfe niemals die Brüder vergessen, die, unter Fremdherrschaft gelangt, mit der Nation dennoch eine kulturelle Einheit bilden, die kein Friedensschluß zerstückeln könne. In der Königsfrage stehe die Regierung auf dem Standpunkt, daß laut Gesetz die Ausübung der Königsgewalt ruhe,

Samstag, den 23. April 1921

Konzert

der Stadt-Kapelle
im „Badischen Hof“.

Anfang abds. 8 Uhr. Eintritt inkl. Steuer 2,50 Mk.

Nach Schluß
des Konzerts: **Tanz.**

Kein Weinzwang.

Zu verkaufen:

Wohn- u. Geschäftshaus in Karlsruhe,
in sehr guter Lage, mit großem Geschäftsraum, für alle Zwecke geeignet, 14 Zimmer, 3 Küchen, Laden, 2 Zimmer und Küche sofort frei! Preis 80.000 Mk.

Wohn- u. Geschäftshaus in Karlsruhe,
in guter Lage der Weißstadt, 3. Et. Wirtschaft, für jedes Geschäft, auch für Büro sehr gut geeignet, Parterre bis 1. St. voll bezugsbar. Preis 140.000 Mk.

Wagenanwesen mit Dreschereibetrieb.
gerichtet, stationäre Lokomotive mit 25-30 P.S., in schönem Ort mit Bahnhafion, ca. 1 Stunde Bahnfahrt von Karlsruhe entfernt. Sehr rentables Anwesen. Preis 290.000 Mk.

Wohn- und Geschäftshäuser
aller Art durch
Gebr. Gänswein, Kommandit-Gesellschaft,
Filiale Karlsruhe, Kaiserallee 65.

Nervenschwäche, nervöse Störungen jeder Art.
Ausführliche ärztliche Broschüre kostenfrei.
Dr. Gebhard & Co., Berlin 35, Potsdamer Str. 104.

Fahrnis-Versteigerung.
Wegen Platzmangel verkaufe ich im Austra am Montag, den 25. April, nachmittags von 1 1/2 Uhr, in der Bahnhofstraße 549, gegenüber dem Gasthof „Adler“, gegen Barzahlung:

1 vollständiges schönes Bett mit Korbhaarmatratze, 1 Bettlade mit Kopf, Matratze und Keil, 1 Bettlade mit abgenähtem Strohsack, 1 runder, 1 ovaler und 1 anderer Tisch, 1 Küchenschrank, Stühle, Wäsche- und Kleiderständer, Spiegel und Bilder, Leinwand, 1 runde Badewanne, Juber, 1 eiserner Blumenstisch, 1 Aquarium, Flaschen, sowie sonstiger Hausrat.
Liehaber sind eingeladen.
Stadtinventarverwalter Kols.

Handelslehrling sucht per sofort
besser möbliertes Zimmer.
Angebote unter F. Sch. 90 an die Gesch. des Bl. erb

Wann verliert man Blut hat?
Stauungsstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blütdrang nach d. Kopfe, Kopfschmerz trinke Dr. Büllebs echten Frangulace. Zu haben bei: Huthsleiner & Kistowsky Ritter-Dr. 10.

Ein Kastenwagen
leichter
eventl. auch
Leiterwagen
zu kaufen gesucht. Gest.
Angebote mit Preis erbet. an
Louis Weg,
Unterelchenbach.

Zu verkaufen:
Ein
3 PS Motor
Stromstrom 220 Volt
Oskar Schlanderer,
Calw.

Leere
Risten
kauft
Ch. Schatterer.

Ein gut erhaltenes
Fahrrad
ohne Bereifung
zu kaufen gesucht.
Ebenfalls ist ein
Auffahrpult,
eine neue, selbstgegr.
Hose
und eine
Sporthose
zu verkaufen
Hirsau, Liebenzellstr. 124

Einem anderthalbspännigen
neuen oder wenig gebrauchten
Leiterwagen
mit starken Achsen
sucht zu kaufen.
Missionshaus-
Liebenzell.

2 Bludhennen
mit Jungen
verkauft
Freih. Kusterer,
Unterelchenbach.

Vom Polar bis zu den Tropen-
Hört die Sinner-Qualität man loben



Sinner
Backpulver • Puddingpulver • Speisewürze

Para-Likör Sinner A-G
Karlsruhe-Grünwinkel

Paul Rächle, Calw

88 cm br. ungebleicht Baumwolltuch
für verschiedene Zwecke # 10.50

80 cm gebleicht Baumwolltuch
für Leib- und Bettwäsche, sehr preiswert # 10.—

80 cm gebleicht Stuhltuch
sehr kräftige, starke Ware, ohne Appretur, für alle Zwecke geeignet. # 12.—

Reichsbund
der Kriegsverwundeten u.
Kriegsteilnehmer und
Kriegshinterbliebenen
Deisgruppe Calw.
Am Samstag, 23. April
Abende 7 1/2 Uhr bei Kame-
rad-Weiß früh, Dreiß Neben-
zimmer)
Monatsversammlung.
Wegen der Wichtigkeit ist
dringendes Erscheinen jedes
Mitglieds erwünscht.
Der Vorsitzende: G. Bayer.

Käselab
in allen Mengen
Ritter-Dr. Calw.

Mädchengesuch!
Nestiges
Bauernmädchen
zur Fütterung von Geflügel
und Schweinen und zur Bei-
hilfe in der Küche, sowie ein
Mädchen
zur Beihilfe des Gärtners
für sofort gesucht.
Sanatorium
Bad Teinach.

Mädchen
für einige Stunden täglich
gesucht.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle des Blattes.

**Zimmer-
Mädchen**
das gut nähen und bügeln
kann, wird auf 1. Mai oder
später gesucht.
Frau Emil Schuler,
Pforzheim, Luisenstr. 54.

Ein
Gummipelerine
verkauft. Wer sagt die Ge-
schäftsstelle des Blattes.

Ein polierte
Bettlade
m. Kopf hat billig z. verkaufen
Anzusehen v. 5 Uhr abds. ab.
Wer, sagt die Geschäftsst.
dieses Blattes.

Bücklinge
Pfund Mk. 3.00,
Leberwurst
2-Pfd.-Dose Mk. 4.50,
Gulasch
sehr im Geschmack
2-Pfd.-Dose Mk. 10.50,
sowie Vorrat, empfiehlt
Spar- u. Consumverein.

Schulranzen
empfiehlt
Otto Weiser, Sattler,
Kronengasse.

la Wagenfett
(Kappen- u. Kronenfett)
Stranlederfett
empfiehlt
K. Hauber.
Alle Hausfrauen
kaufen Triumph-Möbel-Buch
Wunder schön
Stets staubfreie, prachtvolle
Möbel.
Georg Pfeiffer, Calw;
Fr. Lamparter, Calw;
K. Otto Vincon, Calw.

Suche
zum sofortigen Eintritt einen
**Rammacher-
Lehrjungen.**
Th. Gassenmeier,
Kammfabrik Hirsau.

Neuer schwarzer
Sommerhut
garniert billig zu verkaufen.
Näheres in der Geschäfts-
stelle des Blattes.

2 junge
Halbhunde
steht dem Verkauf aus.
Gottlieb Reck,
Hengsteltergäßle.

Hauskauf.
An der Bahnlinie Pforz-
heim-Karlsruhe in die
kleineres Anwesen
mit etwas Garten u. Lager-
platz, eventuell mit Laden zu
kaufen od. vorerst zu mieten.
Suchender ist Geschäftsmann
und möchte das Anwesen in
Bälde übernehmen.
Gest. Angeb. m. Zahlungs-
bedingungen unt. F. Sch. 91
an die Gesch. des Bl. erbeten.

**Wohn-
Haus**
in Calw
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis unter
E. L. 90 an die Gesch. des Bl.

feuerio
Doppelfettseife
80% Fett
daher größte Ausgiebigkeit,
das Beste für die Wäsche.
VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART
Zu haben in alle einschlägigen Geschäften

Freie Zimmerer-Zunftung Calw.
Am Sonntag, den 24. April nachmittags 8 Uhr
findet in der Restauration Weiß hier die
Jahresversammlung
mit folgender Tagesordnung statt.
1. Kassenbericht,
2. Jahresbeitrag zum Zimmermeisterverband
3. Besprechung über Ausfüllung eines Fragebogens,
4. Ergänzungswahl der nach § 29 ausscheidenden Be-
standsmittelglieder,
5. Wahl eines Vorsitzenden (Obermeister),
Verschiedenes.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Obermeister.

Tanz-Unterhaltung.
Sonntag, den 24. ds., nachmittags
findet im
Gasthof zum „Fas“
in Bad Teinach
Tanz-Unterhaltung
(Musik-Kapelle Frank, Calw)
statt, wozu freundlich einladet
Carl Wagner.

Musik- Verein **Bad**
Liebenzell.
Am Sonntag, den 24. ds. Mts., findet im
Gasthaus zum „Waldhorn“ in Liebenzell
**Große Tanz-
Unterhaltung**
statt, wozu jedermann freundlich
eingeladen wird.
Der Vorstand: Josef Burghard.

Paul Rächle, Calw
Sonderangebot!
Einfachbreit Sitz
für Bettüberzüge,
guter haltbarer Stoff
schöne Muster
Mk. 15.50

**Zur Ausführung elektrischer
Licht- und Kraftanlagen,
sowie Klingel-Anlagen,
Reparat. an Motoren usw.**
empfiehlt sich
Adolf Braun, Calw,
Installations-Geschäft, Biergasse 128

Sachgemässe und sorgfältig ausgeführte
**Klavier- und Harmonium-
Stimmungen, Reparaturen**
Fachmännische Beratung bei An- und Verkauf
von Instrumenten. Vermittlung derselben.
Oskar Klöpfer, Klaviertechniker, Leonberg
früher langjähriger Techniker der Firma Schiedmayr.

Färberei Strubberg
Chem. Waschanstalt.
Annahmestelle: Nane Schaible, Badstr.

Nr. 93.
Erziehungsmittel:
Hefen Nr. 2-100

Die Antwort
Das Bitt
Die deutsche Regierung
Bege gehen, von dem
lich die angebotenen, n
vermitteln könnte. Vor
Welt den guten Will
gungsfeststellung bis an d
famlich schreien die
Entente seit London
land wolle seinen „ein
kommen, und deshalb
Gewaltmaßnahmen, da
sich aber nur unter der
pflichten müssen, die
Leistungsfähigkeit aus
jedoch auf die deutsche
nommen, und so muß
Forderungen der Allie
den. Es war voraus
als Zeichen eines böse
der Entente Staatsmänn
die angebotenen Zwan
durch den Schand-Ver
Die deutsche Regierung
schiedenen Gelegenhei
Weise erklärt, daß
Freiheitsbedingungen
Leistungsfähigkeit Deu
auch nach der Wlehung
noch weitergehende Be
vorgelagt werden solle
die wir der Entente i
unsern guten Willen
deutsche Regierung no
rührung Amerikas als
dankt, Amerika um
durchaus praktisch, in
gehungs ist jedoch Ber
häftig mit dem Vertre
rikanischen Staatsmänn
als daß wir uns in
ihrem Nachspruch hä
Bittgesuch ausgesproch
vorbehaltliche Unter
das sich ohnehin nur
zum Größenwahn gel
seinen Verlaß haben, u
deren Verhalten uns
erheben darf, als das
das Anrufen als Sch
wüste man sich doch
würden, sich von dem
nen Bundesgenossen
ken zu lassen, und daß
ten auch niemals e
würde. So ist denn
dieser Richtung wie
hin geben die weiter
wort doch der Hoffnu
von neuen Vorschläge
wodurch Deutschland
seinen guten Willen
hängt allerdings nich
über guten Willen de
derum werden sich ni
londerer nach ganz a
sichtigung wir keinen

Die Antwort
des Reichs
Berlin, 22. April.
glicher. Präsident Löt
Vor Eintritt in die
Dr. Simons, eine l
dener Verhandlungen
gehan, um eine neue